

HH 2018 / HSP 2021, RAT 28. November 2017:

**„Solidarisch Chancen nutzen? Ja!  
Unser Haushaltsanierungsplan ist erfolgreich, das  
Etappenziel ist erreicht. Wir sind in Monschau auf  
einem guten Kurs!“**

Frau Bürgermeisterin, Herr Kämmerer,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

I. zunächst einige grundsätzliche Vorbemerkungen aus Sicht der CDU-Fraktion:

die CDU-Fraktion hat in der Gesamtfraktion seit Ende September an insgesamt vier Terminen ihre Haushaltberatungen durchgeführt und die finanziellen sowie politischen Konsequenzen von Haushalt (HH) und Haushaltssanierungsplan (HSP) beraten. Mehrfach haben wir interfraktionell beraten, auch mit Ziel, die bisher gelebte **vertrauensvolle Gemeinsamkeit** fortzusetzen.

**Ausdrücklich danke ich allen Fraktionen**, die sich 2009/2010 mit dem „9-Punkte-Programm“ und 2012 mit der Erarbeitung des HSP gemeinsam mit uns auf den Weg gemacht haben. Diese **Gemeinsamkeit** hat uns in der Vertretung von Monschaus Interessen gestärkt!

**Daher bedauere ich es ausdrücklich, dass die SPD-Fraktion diese bisherige Gemeinsamkeit am heutigen Abend nicht fortsetzt. Aus der „ganz Großen Koalition“ wird jetzt in Monschau „Jamaika“...**

Wir als CDU waren beweglich, wir hätten die bisherige Einvernehmlichkeit nicht an 5 oder 10 Punkten bei den Realsteuerhebesätzen scheitern lassen, aber die Vorschläge der **SPD**, lieber Gregor Mathar, führen in 2018 in eine zu knappe und noch mehr und insbesondere in **2019 (sechsstelliges Defizit von der SPD geplant!)** in eine nicht tragbare Lage.

**Daher schließen wir uns dem Vorschlag der Verwaltung an.**

Denn: Unser Ziel als CDU ist aber **einerseits eine sparsame und konsequente, seriöse und langfristig angelegte Haushaltspolitik, andererseits eine Verbesserung der städtischen Einnahmen, ohne die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen über Gebühr belasten zu müssen.**

Dieser Konsolidierungskurs ist Ausdruck einer **handlungsfähigen und verantwortungsvollen, einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Politik hier vor Ort**. In der Region hat man gesehen, welche Folgen es hat, wenn eigene Handlungsfähigkeit aufgegeben wird und „der Sparkommissar regiert“. **Dies sieht man übrigens aktuell auch an zum Teil wesentlich über den unsrigen liegenden Steuersätzen. Dies gilt auch für 2018!**

Insofern sind HH und HSP **kein Selbstzweck**, sondern wir wollen dadurch, **die lebenswerten Strukturen in der Altstadt wie auf den Dörfern erhalten und sichern, ja zukunftsfest machen!**

Wir als CDU orientieren uns dazu an dem Leitsatz:  
**„Tradition erhalten, Neues schaffen, Zukunft wagen!“**

**Dabei ist es unsere zentrale Aufgabe, gut zuzuhören, gut zu erklären und ehrlich zu sagen, was wir meinen, was wir tun und warum wir es tun, und nicht das zu sagen, wovon wir glauben, dass die Bürger es gern hören.**

Und wenn man zuhört, erfährt man, dass die Bürgerschaft diesen Weg mit uns gehen will, viele erklärende Gespräche zeigen, dass Verständnis besteht und eine sehr große Bereitschaft, auch individuell Einschnitte hinzunehmen, mit dem Ziel gemeinsam Zukunftschancen, zu sichern! Viele Bürgerinnen und Bürger stellen interessierte Fragen, machen Vorschläge, äußern (konstruktive) Kritik...

Meine Damen und Herren,

damit nun II. konkret zum HH und zum HSP:

Wir schaffen den **Haushaltsausgleich 2018** und auch in den Folgejahren, trotz aller Widrigkeiten der vergangenen Jahre. Dies zeigt, wie richtig das seinerzeitige Wort des Kämmerers ist, **es gibt keine „Vergeblichkeitsfalle“! Im Gegenteil, das Etappenziel 2018 ist erreicht, ab 2021 gilt es, dies ohne die Stärkungspaktmittel fortzusetzen. Und wir werden diesen Weg fortsetzen!**

Durch den HSP kommt es bei der Bürgerschaft auch zu Belastungen (z.B. Leistungseinschnitte durch Sparmaßnahmen oder aber auch zu finanziellen Mehrbelastungen, z.B. 2018 erneute, laut HSP letztmalige, Grundsteueranhebung, die wir voriges Jahr nicht vorgenommen bzw. verschoben haben), aber – und das ist wichtig - nach zwei für uns als CDU zentralen Grundsätzen:

## „Das Leben muss bezahlbar bleiben“ - und „solidarische Lastenverteilung“!

Daher: Auch wenn Entlastungen (noch) nicht möglich sind: Die Belastungen halten sich im Rahmen und in den nächsten vier Jahren sind dann keine weiteren Belastungen notwendig. Also: Wir und wir sind auf einem guten Kurs!

Dennoch muss auch an dieser Stelle nochmals nachdrücklich gesagt werden: Alleine können wir die Konsolidierung nicht schaffen, egal wie sehr wir uns anstrengen. Wir sind auf eine kommunalfreundliche Politik in Land und Bund, aber auch und gerade in der StädteRegion angewiesen:

Wichtig ist, dass sich die StädteRegion weiter auf ihrem kommunalfreundlichen Kurs bleibt, den sie bereits in der Vergangenheit („Aufzehrung der Ausgleichsrücklage“) und nun wieder eingeschlagen hat.

Wir fordern in diesem Zusammenhang weiterhin eine wirklich strukturelle Gemeindefinanzreform mit einem Augenmerk für die Flächengemeinden im ländlichen Raum, gerade auch in Hinblick auf die Zeit nach 2018/21. **Der Stärkungspakt ist/war nur ein Tropfen auf den heißen Stein. 8 Millionen Landeshilfe**, entsprechen – weder strukturell noch in der Höhe – einer Umsetzung der o.g. Forderungen, aber sie sind ein **erster Schritt**. Diese Hilfe **konnten** wir nicht ablehnen, ergänzt sie doch unsere eigenen Anstrengungen maßgeblich. **Aber genau deswegen dürfen wir auch bei diesen eigenen Anstrengungen nicht nachlassen!**

Apropos eigene Anstrengungen: An dieser Stelle gilt unser **Dank** Franz-Karl Boden als Kämmerer! Danke auch an sein Team und alle Mitarbeiter, wohlwissend, dass auch die **Personalkostenreduzierungen nachhaltig** zur Konsolidierung beitragen und schon seit Jahren an der Belastungsgrenze gearbeitet wird. **Der Stellenplan (vgl. Beratungen im HFA, 7.11.2017)** zeigt dies auf! Hier gilt nochmals allen städtischen Mitarbeitern mein und unser aller Dank!

**„Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“**

**Und dieser Kurs ermöglicht auch zielgerichtet Investitionen in Zukunft.**

Die Selbstverpflichtung keine **Investitionskredite** mehr aufzunehmen und die dadurch bedingte **rückläufige, Entwicklung der langfristigen Kredite, verschafft uns perspektivisch weiteren Handlungsspielraum** (Entwicklung des Kreditvolumens: 31.12.2010 ~ 18.315.000 €, 31.12.2017 ~ 12.500.000 €, Perspektive 2021 ~ 8.550.000 €, entsprechend rückläufige Zinsbelastung)

**Konkret:**

**Monschau ist lebenswert!**

- **Abschluss DSL50-Ausbau**, derzeit „weiße Flecken“ in den Orten und FTTH-Anschluss „Gewerbegebiet“ und Wir liegen damit in Monschau weit über dem Durchschnitt vergleichbarer ländlicher Flächengemeinden, vgl. Städte- und Gemeindebund. **Dennoch:** Bemühungen um ein noch schnelleres Datennetz laufen städtischerseits (Deutsche Glasfaser als nächster Schritt 2018).

- **Sportförderung zuletzt: Kleinspielfeld Kalterherberg, Wiederherstellung des Sportplatzes in Mützenich und Unterstützung aktueller Maßnahmen in Konzen und Höfen. Zudem wird die 2015 begonnene Sanierung der Zweifachhalle auf der Haag fortgesetzt und 2018 zu einem vorläufigen Abschluss geführt, einschließlich den für die Vereine wichtigen Bereich Eingang/Foyer, um dort auch bei Turnieren eine angemessene Bewirtung gewährleisten zu können. All dies übrigens für eine Hallenbenutzungsgebühr von 2,50 €/Stunde! Da ist manche Kritik sachlich nicht mehr nachvollziehbar...**
  
- **Auch die musischen Vereine liegen uns am Herzen, daher habe ich mehrfach nach den künftigen Ausschüttungen der HGW-Stiftung nachgefragt. Auch wenn dies nur einen mittelbaren Haushaltsbezug hat, so sind die Ergebnisse, gerade im Jahr des „90. Geburtstages“ von Hans Georg Weiss interessant: in den nächsten 10 Jahren werden jährlich 6.800 € an die musischen Vereine ausgeschüttet werden können, bemessen an der Zahl der Aktiven unter 30 Jahren. Super!**
  
- **Auch ist es uns wichtig in Hinblick auf den HSP, eine Maßnahmenbereinigung vorzunehmen. Dies betrifft z.B. KuK und Stadtbücherei, uns als CDU ist wichtig, dass die Stadtbücherei an bewährter Stelle bleibt und kein weiterer Umzug erfolgt!**
  
- **An dieser bewährten Stelle steht die Parkhaussanierung des Parkhauses „Laufenstraße/ Seidenfabrik an: Hier bringen wir in den Haushalt 2018**

50.000 € investiv ein, um dadurch sicherere Planungsgrundlagen zu erhalten und eine Entscheidung für 2019 treffen zu können, ggf. auch Richtung erweiterter Neubau, wenn finanziell darstellbar.

### Hohe Familienfreundlichkeit!

- Kooperationen bei den **Kindergärten** ermöglichen weiterhin ein **bedarfsgerechtes** Vorortangebot in jedem Dorf. Dafür ist natürlich eine angemessene Personalausstattung wichtig, gut, dass nun endlich mit den Zeitverträgen Schluss ist!

Das **Familienzentrum in Konzen** leistet für die **gesamte Stadt** hervorragende Arbeit – künftig in neuen Räumen, ein zweifacher Umzug in einem Jahr wird aber durch das Verschieben der Zusammenlegung der Grundschulstandorte vermieden... Der Baufortschritt ist beeindruckend.

- Die **gemeinsame Entwicklung** bei den **Grundschulen** wird fortgesetzt wobei das Ergebnis der Schulwerkstatt vermutlich nicht den Endzustand abbildet (vgl. weitere Entwicklung der Schülerzahlen), gleichwohl aber eine mittelfristige Planungssicherheit bis ins nächste Jahrzehnt gewährleistet. Konkret zum Haushalt: seit/ab 2017 bzw. 2018 (s.o.) zwei Grundschulen mit drei Standorten, die notwendigen Maßnahmen können sukzessive angegangen werden und sind im Haushalt ohne Mehrbelastungen abbildbar durch das Programm „Gute Schule 2020“.
- Darüber hinaus wird im gesamten Schulbereich das

**Thema Digitalisierung** künftige Haushaltsplanungen von Stadt und Schulverband bestimmen, vgl. den Einsatz von modernen Dokumentenkamerasystemen am MGM.

- Die **gemeinsame Entwicklung zur Sekundarschule**, neben Mädchenrealschule und Gymnasium, garantiert auch **in Zukunft** ein differenziertes und qualifiziertes Bildungsangebot für die verschiedensten Begabungen. **Dies gilt es, noch stärker herauszustellen!**
- Der Verein „**Ferienfreizeit**“ bietet den Kindern tolle und **zeitgemäße** Möglichkeiten. Die Angebote sollen wie zuletzt im Sozialausschuss dargestellt („Jugendbericht“) 2018 fortgeführt werden. Danke an den TV Konzen, der den Sportpark zur Verfügung stellt! Solche Ferienangebote sind wichtig und werden weiter gefördert, egal ob Mitmachzirkus oder Ferienfreizeit. Danke auch an die Vereine etc. die dies auf den Dörfern gewährleisten...

### **Zielgerichtete Verkehrspolitik!**

- Auch beim **neuen zentralen Bushof mit einer guten und zeitgemäßen Anbindung der Dörfer**, setzen wir Zeichen. Der **Netliner** wird hervorragend angenommen, wir freuen uns auf die Fortsetzung, 2018 in intensiverer Form...

**Ab 10.12. dann ein echter Meilenstein: Schnellbuslinien fahren ins Oberzentrum Aachen bzw. Richtung Autobahn: Die Linie SB 66 wird werktags zwischen 6 und 20 Uhr auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet.**



Außerhalb dieser Zeit fährt sie als Linie 66 im 60-Minuten-Takt bis Roetgen und alle 120 Minuten über Brand bis Aachen Bushof. Die Linie 82 bedient außerhalb der Schulzeiten nicht mehr den Ort und die Bundesstraße in Konzen und endet am Bushof in Imgenbroich.

- Zeitgemäßer Busverkehr in unzeitgemäßen Unterständen geht nicht an: Daher bringen wir ein nach Jahren Wartehallensanierungsprogramm in den Haushalt 2018 ein, Investitionsvolumen 50.000 €.
  
- **Die vorübergehende Ansatzreduzierung bzw. Aussetzung des Straßeninstandsetzungsprogramms ist seit 2017 beendet!** Hintergrund: Sie war notwendig geworden, um einen Schwerpunkt auf die Realisierung der Datenautobahnen zu legen (s.o.). Künftig steht hierfür etwa eine Viertelmillion/Jahr zur Verfügung. Besonders freut es uns in diesem Kontext, dass die Stadt sich im Verwaltungsbereich (Ingenieur) und Bauhof (Straßenbauer) verstärken konnte.
  
- Seit 2014 erfolgte auf unseren Antrag hin die Anschaffung von sog. „**Traffipaxgeräten**“. Diese Geschwindigkeitsanzeigen erhöhen die Sicherheit. Sie schaffen bei Verkehrsteilnehmern ein Bewusstsein, wie schnell sie wirklich fahren – und ob sie über dem Geschwindigkeitslimit liegen. Gerade im unmittelbaren Umfeld von Schulen und Kindergärten und den örtlichen Ausfallstraßen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung ohne teure Fotos...! In 2018 erfolgt die abschließende Anschaffung von drei weiteren Geräten zur bürgerfreundlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit. Dadurch stehen dann sieben

Geräte zur Verfügung und könnten durch Unterstellung in den Verantwortungsbereich der Ortsvorsteher unbürokratisch und kostenneutral vor Ort eingesetzt werden.

Durch all dies wird Monschau unter dem Strich noch attraktiver für neue Bürger und Unternehmen. Auch deswegen betreiben wir schneller als zunächst angedacht die FNP-Neuaufstellung: Mittel sind im Haushalt 2018 und der mittelfristige Finanzplanung vorgesehen, Ziel ist es weiterhin eine angemessene Bauentwicklung vorantreiben zu können.

Sie sehen es an diesen Ausführungen: Es lohnt sich Chancen zu nutzen, **den Prozess zu gestalten, für die Zukunft unserer Stadt und die künftiger Generationen!**

**Ich danke den Fraktionen, die diesen Prozess mit gestalten, unserer Bürgermeisterin und den Ortsvorstehern, die mit den Ortskartellen die Seele unserer Stadt und ihrer Dörfer sind...!**

**„Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“**